



| Success Story

Korian vereinfacht die Verwaltung von 4.000 Endpoints mit IGEL OS und dem Managed Service der IF-Tech AG

Effiziente Endpoint-Verwaltung – powered by IF-Tech

Mit dem IGEL-as-a-Service der IF-Tech bringt der Pflegedienstleister Korian Ordnung in seine gewachsene Endpoint-Landschaft. Die Lösung senkt die Betriebs- und Investitionskosten, entlastet die IT im Tagesgeschäft – und bietet den Anwendern in 230 Pflegeeinrichtungen eine reibungslose User Experience.

Das Ziel: Sichere digitale Arbeitsplätze für den Pflegealltag.

Die Korian Deutschland GmbH ist Teil der europäischen Clariane Gruppe und betreibt bundesweit über 230 stationäre Pflegeeinrichtungen sowie mehr als 50 ambulante Dienste. Mit über 22.500 Mitarbeitenden zählt das Unternehmen zu den führenden Anbietern für Pflege und Betreuung in Deutschland. Eine funktionierende IT-Infrastruktur ist dabei unverzichtbar – für die digitale Pflegedokumentation, die Schichtplanung, den Zugriff auf zentrale Anwendungen oder für Videokonferenzen mit den Teams vor Ort.

Die Realität im IT-Alltag war jedoch über viele Jahre geprägt von einer wachsenden Vielfalt an Endgeräten. Unterschiedliche Hersteller, Betriebssysteme und Generationen von PCs, Thin Clients und Notebooks erschwerten die Verwaltung. Hinzu kam die dezentrale Struktur: Viele Einrichtungen waren über Leitungen mit begrenzter Bandbreite mit der Zentrale verbunden, was die Softwarepflege zusätzlich verlangsamte. „Wir hatten eine heterogene Client-Landschaft mit sehr viel individueller Ausstattung – das war nicht mehr effizient zu managen“, sagt Mark Demmig, Teamleiter Workspace bei Korian. Auch bei der Integration neuer Standorte stieß die bisherige Strategie an ihre Grenzen.

„IGEL OS hat uns im Testlauf positiv überrascht. Das System lief auf nahezu jeder Hardware, war effizient administrierbar und ließ sich einfach skalieren“

~ Mark Demmig,
Teamleiter Workspace, Korian



Reibungslose IT im Pflegealltag

Standardisierung mit IGEL OS: Der erste Schritt.

Die Entscheidung für IGEL OS fiel bei Korian bereits im Jahr 2020. Ziel war es damals, die sehr unterschiedliche Ausstattung in den Einrichtungen zu vereinheitlichen und einen stabilen Zugriff auf die zentrale Citrix-Infrastruktur zu ermöglichen – unabhängig vom Standort und vom eingesetzten Endgerät. In einem Proof-of-Concept testete das IT-Team gemeinsam mit der IF-Tech verschiedene Geräteklassen mit IGEL OS, darunter Thin Clients sowie ältere PCs und Notebooks. Das Ergebnis überzeugte nicht nur die IT-Abteilung, sondern auch den Vorstand.

„IGEL OS hat uns im Testlauf positiv überrascht. Das System lief auf nahezu jeder Hardware, war effizient administrierbar und ließ sich einfach skalieren“, erinnert sich Mark Demmig. Ausschlaggebend bei der Entscheidung waren vor allem die Robustheit des schreibgeschützten Linux-Systems, die hohe Flexibilität beim Einsatz unterschiedlichster Geräte und die zentrale Verwaltung über die IGEL Universal Management Suite (UMS). Gleichzeitig ließ sich mit IGEL OS der Zugriff auf die Citrix Workspace App standardisieren – inklusive aller Audio- und Video-Optimierungen, die in vielen Einrichtungen zuvor nicht zuverlässig nutzbar waren.

In der Folge statteten Korian und die IF-Tech zunächst rund 1.800 Arbeitsplätze mit IGEL OS Endpoints aus – sowohl in der Münchner Zentrale als auch in über 230 Pflegeeinrichtungen bundesweit. Neue Thin Clients konnten dabei automatisch registriert und eingerichtet werden, ohne dass IT-Personal vor Ort sein musste. Sobald die Geräte an das Firmennetzwerk angeschlossen waren, stellte die UMS die gewünschte Konfiguration bereit, wies Profile zu und stellte auch die Verbindung zur Citrix-Umgebung her. Damit war sichergestellt, dass die Beschäftigten sofort mit ihren Anwendungen arbeiten konnten.

Neues Betriebssystem, neue Hardware: Der große Rollout.

Im Jahr 2024 folgte der nächste große Schritt: Korian erneuerte flächendeckend einen großen Teil der bestehenden Client-Hardware und stellte gleichzeitig auf IGEL OS 12 um.



Rund 2.000 Endgeräte wurden innerhalb von drei Monaten ausgetauscht – eine logistische und technische Herausforderung, die das IT-Team gemeinsam mit der IF-Tech erfolgreich bewältigte. Parallel dazu wurden auch hunderte vorhandene Geräte mit der neuen Version des IGEL-Betriebssystems ausgestattet.

„Die Migration in diesem kurzen Zeitraum war ein Kraftakt, aber sie hat sich gelohnt“, sagt Mark Demmig. „Mit IGEL OS 12 können wir Updates endlich auch paketweise verteilen. Vorher mussten wir immer komplette Systemimages über zum Teil sehr schmale Leitungen schicken. Das war in der Fläche kaum noch umsetzbar, ohne den Betrieb zu beeinträchtigen.“ Dank des modularen Update-Mechanismus von IGEL OS 12 lassen sich neue Softwarestände heute deutlich gezielter und ressourcenschonender ausrollen.

Als neue Endgeräte kommen in den Pflegeeinrichtungen heute überwiegend HP t550 Thin Clients zum Einsatz. Ergänzt werden diese durch Restbestände von IGEL UD3-Modellen. Auch Windows-Notebooks und PCs, die für ein aktuelles Microsoft-Betriebssystem nicht mehr geeignet sind, können mit IGEL OS weiter betrieben werden – beispielsweise für Homeoffice-Arbeitsplätze. „Viele dieser Geräte laufen bei uns jetzt sieben Jahre oder länger“, so Demmig. „Wir reduzieren damit die Hardware-Kosten erheblich, da wir nicht alle drei Jahre neue Endgeräte beschaffen müssen.“

Optimierte Endpoint-Landschaft

Alles aus einer Hand: IGEL-as-a-Service mit der IF-Tech.

Mit der Einführung von IGEL OS 12 entschied sich Korian auch für einen Strategiewechsel im Betriebskonzept. Statt die IGEL-Infrastruktur intern zu verwalten, nutzt das Unternehmen heute das Managed Service-Angebot „IGEL-as-a-Service“ der IF-Tech. Damit lagern die IT-Verantwortlichen zentrale Aufgaben rund um Betrieb, Pflege und Weiterentwicklung der IGEL-Umgebung gezielt aus – behalten aber weiterhin die Kontrolle über ihre Endgeräte und erhalten Einblick in die verwendeten Profile. Anpassungen an den Profilen erfolgen im Rahmen eines abgestimmten Change-Managements.

Der Service umfasst unter anderem das Patch- und Releasemanagement, die Pflege der Universal Management Suite (UMS), das Customizing von Images, die Integration

neuer Hardware sowie das Lizenzhandling. Früher musste Korian für solche Aufgaben oft einzelne Aufträge vergeben oder Stundenkontingente buchen – heute ist alles in einer monatlichen Pauschale enthalten. „Für uns bedeutet das: weniger Bürokratie, planbare Kosten und deutlich mehr Flexibilität“, so Demmig.

Die UMS-Infrastruktur selbst betreibt die IF-Tech hochverfügbar in einer Cloud-Umgebung. „Wir hatten vorher zwei verschiedene UMS-Systeme im Einsatz – jetzt haben wir eine zentrale Oberfläche für alles und können uns darauf verlassen, dass alle Management-Komponenten immer auf einem aktuellen Stand sind“, sagt Demmig. Auch organisatorisch bringt das Managed Service-Modell mehr Klarheit: Der First- und Second-Level-Support bleibt bei Korian, der Third-Level-Support läuft grundsätzlich über die IF-Tech. Das gesamte Lizenzmodell folgt dem Prinzip „Pay-as-you-grow“ – ideal für ein wachsendes Unternehmen mit regelmäßigem Standortzuwachs.

Verbesserte User-Experience an allen Standorten.

Im laufenden Betrieb zeigt sich der Nutzen der neuen Lösung jeden Tag. Die mittlerweile mehr als 4.000 aktiven IGEL Endpoints funktionieren im Regelbetrieb nahezu wartungsfrei. „Wenn die Geräte einmal gestartet sind, laufen sie praktisch 24/7 durch“, berichtet Mark Demmig. „Wir verzeichnen nur sehr wenige Ausfälle, die auf Ursachen am Endpoint zurückzuführen sind.“ Um Probleme zu lösen, genügt meist ein Neustart. Zudem lassen sich defekte Geräte jetzt sehr schnell austauschen. Dank zentralem Profilmanagement und einheitlichem Softwarestand ist der Aufwand für die Konfiguration und Wiederherstellung minimal.

Auch die Anwender profitieren von der modernisierten Arbeitsumgebung. Das gute Zusammenspiel der Technologien von IGEL und Citrix verbessert die Qualität von Videoanwendungen und Online-Meetings, ohne die VDI-Infrastruktur unnötig zu belasten. Neben Microsoft Teams auf den virtuellen Desktops nutzt Korian dafür auch den nativen Zoom-Client für IGEL, der lokal auf dem Endpoint ausgeführt wird. Gerade bei größeren Meetings oder Schulungen bringt das spürbare Performance-Vorteile. Zudem lassen sich die Endpoints über das IGEL App Portal gezielt erweitern – etwa mit dem Chrome Browser für den Zugriff auf Outlook Web Access von unterwegs.



Diese Neuerungen beseitigen technische Hürden und entlasten die Beschäftigten im Pflegealltag. Die digitale Pflegedokumentation, der schnelle Zugriff auf Dienstpläne oder der Zugang zu internen Abstimmungen funktionieren reibungslos – auch in Einrichtungen mit einer älteren Netzwerk-Infrastruktur. „Wenn die Technik läuft, bleibt mehr Zeit für die Menschen“, bringt Demmig es auf den Punkt.

Skalierbar, effizient, zukunftssicher.

Dank der neuen Architektur kann Korian heute auch neue Standorte schnell und standardisiert in die IT-Landschaft integrieren. Benutzergruppen, Zugriffsrechte und Endpoints lassen sich per Vorlage einrichten, so dass die digitalen Arbeitsplätze innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung stehen. „Die Anbindung neuer Standorte ist für uns keine große Herausforderung mehr“, sagt Mark Demmig. „Die Prozesse sind klar, die Technik steht – und wir können einfach loslegen.“

Auch technologisch ist Korian gut für die nächsten Schritte gerüstet. Das IT-Team bereitet perspektivisch den Übergang von vollständigen virtuellen Desktops hin zu sogenannten Shared Apps vor. Neben kompletten Desktop-Umgebungen sollen künftig auch einzelne Anwendungen virtualisiert über Citrix bereitgestellt werden – etwa für die Nutzung von SAP. Das spart Ressourcen, verbessert die Startzeiten und reduziert die Netzwerklast.



Die Weiterentwicklung der digitalen Arbeitsumgebung will Korian weiterhin gemeinsam mit der IF-Tech angehen. Wie effizient diese eingespielte Zusammenarbeit ist, zeigt der Vergleich mit anderen Länderorganisationen innerhalb der Clariane Gruppe: „Hier in Deutschland betreuen wir mit einem vergleichsweise kleinen IT-Team eine sehr große Zahl von Anwendern“, sagt Mark Demmig. „Das ist nur möglich, weil die Technik zuverlässig funktioniert und wir mit IF-Tech einen Partner haben, der uns im Hintergrund viel Arbeit abnimmt.“

„Wenn die Technik läuft, bleibt mehr Zeit für die Menschen.“

~ Mark Demmig,
Teamleiter Workspace, Korian

Jetzt zur IF-Tech wechseln

Wer auf individuelle Beratung, technisches Know-how und praxiserprobte Lösungen setzt, findet mit der IF-Tech einen starken Partner für moderne IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit.

- » Individuelle Analyse
- » Strukturierter Projektablauf
- » Enge Zusammenarbeit



if-tech.de

Kontaktieren Sie uns – wir begleiten Sie gerne.

Frank Hölzel
Account Manager, IF-Tech AG

Termin vereinbaren

E-Mail: vertrieb@if-tech.de
Tel.: +49 89 2000 669-10

